

# Transparenz und Kontrolle der Gemeindefinanzen und -ressourcen

## Vertrauen ist gut ...

Transparenz und saubere, faire, sowie nachvollziehbare Gemeindefinanzen sind uns ein großes Anliegen. Die St. Georgener VP hat mit DI Reichhold Adrian als Vorsitzenden auch die Leitung des Kontrollausschusses in der Gemeinde St. Georgen am Längsee über.

Der Kontrollausschuss hat die Aufgabe, die Gemeinde und ihre Exekutivorgane zu überprüfen. Er ist ein wichtiges Instrument der Transparenz und wie der Namen schon sagt: der Kontrolle. Die Erkenntnisse des Ausschusses werden dem Gemeinderat berichtet und sind in den öffentlichen Gemeinderatsprotokollen somit einsehbar.



*Gemeinderessourcen und Gemeindeamt sind mittlerweile zu einem Selbstbedienungsladen für die amtierende Bürgermeisterpartei geworden*

Zahlreiche Projekte und Verfahren konnten in den vergangenen Jahren geprüft werden. Viele Verbesserungen wurden gefordert und zum Teil – oftmals mit Widerstand der Verantwortlichen – auch umgesetzt.

### Zwei Themen stechen bei den Kontrollen jedoch Jahr für Jahr hervor:

Nahezu jede Partei und jeder Verein veranstalten Feste oder Bälle, so auch die amtierende Bürgermeisterpartei. Jedes kulturelle Ereignis in unserer Gemeinde ist prinzipiell zu begrüßen, jedoch haben die Feste der SPÖ einen Schönheitsfehler. Während alle anderen Vereine sich ihre Feste aus ihrer eigenen Tasche finanzieren, zeigt sich bei der SPÖ ein anderes Bild. Hier werden für die jährliche 1. Mai-Feier (und in der Vergangenheit auch für den Längseeball) in einem beträchtlichen Umfang Gemeindepersonal, Fahrzeuge und Verfügungsmittel des Bürgermeisters eingesetzt. Den erzielten Gewinn kassiert die Partei ein, die Gemeinde hingegen bleibt auf den Kosten sitzen. Dies ist umso prekärer, da die Förderungen für Vereine der Gemeinde in den letzten Jahren aus Kostengründen reduziert wurden.

Auch wurde in mehreren Kontrollausschüssen immer wieder festgestellt, dass Teile der Verfügungsmittel des Bürgermeisters nicht für „klassische“ Repräsentationszwecke verwendet wurden, sondern direkt verschiedenen SPÖ-nahen Vorfeldorganisationen außerhalb der Gemeinde (z.B. der sozialistischen Lehrgewerkschaft) zugewendet wurden.

Hinweise im Gemeinderat aber auch außerhalb davon, werden als Denunziantentum abgetan – Frei nach dem Motto: „Was dir g`hört gehört mir und was mir g`hört, geht di nix an“.

Wir hoffen trotzdem auf ein Umdenken in Zukunft und sagen: **Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser.**